

UPOV

TG/51/7(proj.3)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2010-11-16

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

ENTWURF

STACHELBEERE

UPOV Code: RIBES_UVA

Ribes uva-crispa L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

von Sachverständigen aus Deutschland erstellt

zu prüfen vom

Erweiterten Redaktionsausschuß

auf seiner Sitzung vom 6. Januar 2011 in Genf, Schweiz

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanical name</i>	<i>English</i>	<i>French</i>	<i>German</i>	<i>Spanish</i>
<i>Ribes uva-crispa</i> L.	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Agrazón; Grosellero Silvestre; Uve crespá

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	4
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	6
4.3	Beständigkeit.....	6
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1	Merkmalskategorien.....	7
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	8
6.4	Beispielsorten	8
6.5	Legende	8
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	20
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	20
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	20
8.3	Synonyme von Beispielsorten:	28
9.	LITERATUR.....	29
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	30

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Ribes uva-crispa* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen auf eigenen Wurzeln einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Pflanzen (auf eigenen Wurzeln).

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.1.2 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem Knospenaufbruch (blühend und/oder vegetativ) beginnt, sich mit der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und am Ende der darauffolgenden Ruheperiode mit dem Schwellen neuer Jahresknospen endet.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Um die Erfassung der Wuchsform zu ermöglichen, sollten die Pflanzen als Büsche anzubauen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals

berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen zur Prüfung der Unterscheidbarkeit an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare Diagramme (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Wiegeschale, eines Farbmessers, von Daten, Zählungen usw.

Art der Erfassung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einmalige Erfassung für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder als Erfassung für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfaßt werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Frucht: Größe (Merkmal 25)
- b) Frucht: Form (Merkmal 27)
- c) Frucht: Farbe (Merkmal 28)
- d) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (Merkmal 37)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen im Merkmal vorhanden. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine abgekürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch zu anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren, und sie sollten gegebenenfalls verwendet werden:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	VG Plant: vigor	Plante : vigueur	Pflanze: Wuchsstärke	Planta: vigor		
QN (a)	very weak	très faible	sehr gering	muy débil		1
	weak	faible	gering	débil	Catherina	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Hönings Früheste, Korsun	5
	strong	forte	stark	fuerte	Mucurines, Whinham's Industry	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Invicta, Rochusbeere	9
2. (*)	VG Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN (a)	very short	très basse	sehr kurz	muy baja		1
	short	basse	kurz	baja	Catherina	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	tall	haute	hoch	alta	Rochusbeere, Rokula	7
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Reflamba	9
3. (*) (+)	VG One-year-old shoot: attitude	Rameau d'un an : port	Einjähriger Trieb: Stellung	Sarmiento de un año: porte		
QN (a)	erect	dressé	aufgerichtet	erecto	Gelbe Triumph, Relina, Resistenta	1
	semi-erect	demi-dressé	halbaufgerichtet	semierecto	Invicta	3
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Korsun, Rolonda	5
4. (*)	VG Shoot: thorns	Rameau : épines	Trieb: Dornen	Sarmiento: espinas		
QL (b)	absent	absentes	fehlend	ausentes	Captivator, Spinefree	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Reflamba	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*) (+)	VG	Shoot: number of thorns	Rameau : nombre d'épines	Trieb: Anzahl der Dornen	Sarmiento: número de espinas	
QN	(b)	none or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ninguno o muy bajo	Captivator, Rokula 1
		few	petit	gering	bajo	Gelbe Triumph, Rolonda 3
		medium	moyen	mittel	medio	Hinnonmäen Punainen, Hönings Früheste 5
		many	grand	groß	alto	Whinham's Industry 7
6. (*) (+)	VG	Shoot: number of single thorns	Rameau : nombre d'épines simples	Trieb: Anzahl einzelner Dornen	Sarmiento: número de espinas individuales	
QN	(b)	none or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ninguno o muy bajo	Captivator, Redeva, Whitesmith 1
		few	petit	gering	bajo	Rokula, Whinham's Industry 3
		medium	moyen	mittel	medio	Invicta, Rolonda 5
		many	grand	groß	alto	Hinnonmäen Keltainen, Remarka 7
		very many	très grand	sehr groß	muy alto	Rzeszowski 9
7. (*) (+)	VG	Shoot: number of double thorns	Rameau : nombre d'épines doubles	Trieb: Anzahl doppelter Dornen	Sarmiento: número de espinas dobles	
QN	(b)	none or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ninguno o muy bajo	Remarka, Rokula 1
		few	petit	gering	bajo	Invicta 3
		medium	moyen	mittel	medio	Whinham's Industry 5
		many	grand	groß	alto	Reverta, Riversa 7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
8.	VG	Shoot: number of triple thorns	Rameau : nombre d'épines triples	Trieb: Anzahl dreifacher Dornen	Sarmiento: número de espinas triples		
(*)							
(+)							
QN	(b)	none or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ninguno o muy bajo	1	
		few	petit	gering	bajo	Hinnonmäen Keltainen, Invicta, Korsun, Rokula	3
		medium	moyen	mittel	medio	Riversa, Whinham's Industry	5
		many	grand	groß	alto	Reverta, Whitesmith	7
		very many	très grand	sehr groß	muy alto	Starkls Mehлтаufreie	9
9.	VG	Shoot: number of prickles on upper third	Rameau : nombre d'aiguillons sur le tiers supérieur	Trieb: Anzahl der Stacheln am oberen Drittel	Sarmiento: número de agujones en el tercio superior		
(*)							
(+)							
QN	(b)	none or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ninguno o muy bajo	May Duke	1
		few	petit	gering	bajo	Rote Orléans	3
		medium	moyen	mittel	medio	Werdersche Frühe Mark	5
		many	grand	groß	alto	Hönings Früheste	7
10.	VG	Bud: position in relation to shoot	Bourgeon : position par rapport au rameau	Knospe: Stellung im Verhältnis zum Trieb	Yema: posición en relación con el sarmiento		
(*)							
(+)							
QN	(b)	adpressed or slightly held out	appliqué ou légèrement décollé	anliegend oder leicht abstehend	alineada o ligeramente divergente	Whinham's Industry	1
		moderately held out	modérément décollé	mäßig abstehend	moderadamente divergente	Whitesmith	2
		strongly held out	fortement décollé	stark abstehend	fuertemente divergente	Weißer Volltragende	3
11.	VG	Bud: size	Bourgeon : taille	Knospe: Größe	Yema: tamaño		
(*)							
(+)							
QN	(b)	small	petite	klein	pequeña		1
		medium	moyenne	mittel	media		2
		large	grande	groß	grande		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
12.	VG	Bud: shape of apex	Bourgeon : forme du sommet	Knospe: Form der Spitze	Yema: forma del ápice	
(*)						
(+)						
PQ	(b)	narrow acute	aiguë étroite	schmal spitz	aguda estrecha	1
		broad acute	aiguë large	breit spitz	aguda ancha	2
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	3
13.	VG	Young shoot: anthocyanin coloration	Jeune rameau : pigmentation anthocyanique	Junger Trieb: Anthocyanfärbung	Sarmiento joven: pigmentación antocianica	
(*)						
(+)						
QN	(c)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Goliath, Hinnonmäen Keltainen, Rolonda
		weak	faible	gering	débil	Invicta, Whinham's Industry
		medium	moyenne	mittel	media	Risulfa, Riversa, Rokula
		strong	forte	stark	fuerte	Siloba
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	
14.	VG	Young leaf: intensity of green color	Jeune feuille : intensité de la couleur verte	Junges Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja joven: intensidad del color verde	
(*)						
QN	(d)	very light	très faible	sehr hell	muy clara	Hinnonmäen Keltainen, Summersgold
		light	faible	hell	clara	May Duke, Whitesmith
		medium	moyenne	mittel	media	Rote Frankfurter, Whinham's Industry
		dark	foncée	dunkel	oscura	Mucurines, Resistenta
		very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura	Reverta, Riversa

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. (*)	VG	Young leaf: anthocyanin coloration	Jeune feuille : pigmentation anthocyanique	Junges Blatt: Anthocyanfärbung	Hoja joven: pigmentación antocianica	
QN	(d)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Goliath, Nieslukovskij 1
		weak	faible	gering	débil	Gelbe Triumph 2
		medium	moyenne	mittel	media	Whitesmith 3
		strong	forte	stark	fuerte	Mucurines, Risulfa 4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	5
16. (*)	VG/ MG	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud	
QN	(e)	short	courte	kurz	corta	Korsun 3
		medium	moyenne	mittel	media	Invicta 5
		long	longue	lang	larga	7
17. (*)	VG/ MG	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura	
QN	(e)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Hinnonmäen Punainen, Remarka 3
		medium	moyenne	mittel	media	Korsun 5
		broad	large	breit	ancha	Whinham's Industry 7
18. (*)	VG/ MG	Leaf: ratio length/width	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura	
QN	(e)	moderately compressed	modérément comprimée	mäßig zusammengedrückt	moderadamente comprimida	3
		medium	moyenne	mittel	media	5
		moderately elongated	modérément allongée	mäßig langgezogen	moderadamente alargada	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
19.	VG	Leaf: angle of base of blade with petiole	Feuille : angle de la base du limbe avec le pétiole	Blatt: Winkel der Basis der Blattspreite zum Blattstiel	Hoja: ángulo de la base del limbo con el pecíolo		
(*) (+)							
QN	(e)	very acute	très aigu	sehr spitz	muy agudo	Risulfa, Riversa, Rokula	1
		moderately acute	modérément aigu	mäßig spitz	moderadamente agudo	Achilles, California, Hinnonmäen Keltainen	2
		right angle	angle droit	rechtwinklig	ángulo recto	Pax, Retina, Rote Orléans	3
		moderately obtuse	modérément obtus	mäßig stumpf	moderadamente obtuso	Korsun, Lauffener Gelbe	4
		very obtuse	très obtus	sehr stumpf	muy obtuso		5
20.	VG	Leaf: glossiness of upper side	Feuille : brillance de la face supérieure	Blatt: Glanz der Oberseite	Hoja: brillo del haz		
QN	(e)	weak	faible	gering	débil	Korsun, Maurers Sämling, Redeva, Rolonda	1
		medium	moyenne	mittel	medio	Hinnonmäen Punainen, Rote Orléans	3
		strong	forte	stark	fuerte	Crown Bob, Whinham's Industry, Whitesmith,	5
21.	MG	Inflorescence: number of flowers	Inflorescence : nombre de fleurs	Blütenstand: Anzahl der Blüten	Inflorescencia: número de flores		
(*)							
QL	(f)	one	une	eine	una	Hönings Früheste	1
		two	deux	zwei	dos	Hinnonmäen Keltainen, Rokula	2
		three	trois	drei	tres		3
		more than three	plus de trois	mehr als drei	más de tres		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
22.	VG	Flower: anthocyanin coloration of sepal	Fleur : pigmentation anthocyanique du sépale	Blüte: Anthocyanfärbung des Kelchblatts	Flor: pigmentación antocianica del sépalo		
QN	(f)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Reliza, Spinefree	1
		weak	faible	gering	débil	Crown Bob, Hinnonmäen Keltainen, Redeva	2
		medium	moyenne	mittel	media	Rokula, Whinham's Industry	3
		strong	forte	stark	fuerte	Invicta, Reverta	4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5
23.	VG	Flower: anthocyanin coloration of ovary	Fleur : pigmentation anthocyanique de l'ovaire	Blüte: Anthocyanfärbung des Fruchtknotens	Flor: pigmentación antocianica del ovario		
QN	(f)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Reliza, Rote Frankfurter	1
		weak	faible	gering	débil	Grüne Kugel, Rolonda, Whinham's Industry	2
		medium	moyenne	mittel	media	Gelbe Triumph, Invicta	3
		strong	forte	stark	fuerte	Reverta, Riversa	4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5
24.	VG	Flower: pubescence of ovary	Fleur : pilosité de l'ovaire	Blüte: Behaarung des Fruchtknotens	Flor: pubescencia del ovario		
QN	(f)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Remarka, Rochusbeere	1
		weak	faible	gering	débil	Mukurines, Oakmere, Rexrot	2
		medium	moyenne	mittel	media	Dams Mistake, Rafzuera	3
		strong	forte	stark	fuerte	Invicta, Reflamba, Starkls Mehлтаufreie	4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
25.	VG	Fruit: size	Fruit : taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
(*)							
QN	(g)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Amerikanische Gebirgstachelbeere	1
		small	petit	klein	pequeño	Early Green Haire	3
		medium	moyen	mittel	medio	Gelbe Triumph	5
		large	grand	groß	grande	Grüne Kugel, Reflamba	7
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	Catherina	9
26.	VG/ MG	Fruit: ratio length/ width	Fruit : rapport longueur/largeur	Frucht: Verhältnis Länge/Breite	Fruto: relación longitud/ anchura		
(*)							
QN	(g)	strongly compressed	fortement comprimé	stark zusammengedrückt	fuertemente comprimido	Golda, May Duke	1
		moderately compressed	modérément comprimé	mäßig zusammengedrückt	moderadamente comprimido	Early Green, Peggy, Rolonda	3
		medium	moyen	mittel	medio	Rote Orléans	5
		moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Grüne Flaschenbeere, Reflamba	7
27.	VG	Fruit: shape	Fruit : forme	Frucht: Form	Fruto: forma		
(*)							
(+)							
PQ	(g)	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Bila, Rexrot	1
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Achilles, Weiße Volltragende	2
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Grüne Flaschenbeere, Peggy	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. (*) (+)	VG Fruit: color	Fruit : couleur	Frucht: Farbe	Fruto: color		
PQ	(g) whitish green	blanc-vert	weißlich grün	verde blanquecino	Weißer Kristall	1
	green	vert	grün	verde	Grüne Kugel	2
	yellow green	jaune-vert	gelbgrün	verde amarillento	Gelbe Triumph, Invicta	3
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Golda, Golden Lion, Rixanta	4
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Korsun, Rokula, Rolonda	5
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Achilles, Cernomore, May Duke, Remarka, Rubikon	6
29. (*) (+)	VG Fruit: bloom	Fruit : pruine	Frucht: Bereifung	Fruto: pruina		
QN	(g) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Lady Delamere, May Duke	1
	weak	faible	gering	débil	Pax, Rokula, Whitesmith	2
	medium	moyenne	mittel	media	Whinham's Industry	3
	strong	forte	stark	fuerte	Resistentia	4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Robustenta, Rochusbeere,	5
30. (*)	VG Fruit: hairiness	Fruit : pilosité	Frucht: Behaarung	Fruto: vellosidad		
QN	(g) absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Golda, May Duke, Mucurines, Reflamba, Remarka, Riversa	1
	weak	faible	gering	débil	Achilles, Rolonda	2
	medium	moyenne	mittel	media	Pax, Whinham's Industry	3
	strong	forte	stark	fuerte	Hönings Früheste	4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
31.	VG	Fruit: veining	Fruit : veinure	Frucht: Äderung	Fruto: venación		
(+)							
QN	(g)	weak	faible	gering	débil	Korsun, Mauks Frühe Rote	1
		medium	moyenne	mittel	media	Gelbe Triumph, Mucurines	3
		strong	forte	stark	fuerte	Rote Preis	5
32.	VG	Fruit: strength of skin	Fruit : résistance de l'épiderme	Frucht: Festigkeit der Schale	Fruto: firmeza de la piel		
(+)							
QN	(g)	weak	faible	gering	débil	Mauks Frühe Rote, Whinham's Industry	1
		medium	moyenne	mittel	media	Achilles, Gelbe Triumph, Rokula	3
		strong	forte	stark	fuerte	Mucurines, Rote Orléans	5
33.	VG	Fruit: elongation of base	Fruit : élongation de la base	Frucht: Verlängerung der Basis	Fruto: alargamiento de la base		
(*) (+)							
QN	(g)	short	petite	kurz	corta	Hinnonmäen Keltainen, May Duke	1
		medium	moyenne	mittel	media	Pax	3
		long	longue	lang	larga	Weißer Kristall	5
34.	VG/ MG	Fruit: length of peduncle	Fruit : longueur du pédoncule	Frucht: Länge des Stiels	Fruto: longitud del pedúnculo		
(*) (+)							
QN	(g)	short	court	kurz	corto	May Duke	1
		medium	moyen	mittel	medio	Hinnonmäen Punainen, Rexrot, Rote Orléans	3
		long	long	lang	largo	Hinnonmäen Keltainen, Maurers Sämling, Redeva	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	MG	Time of bud burst	Époque de débourrement	Zeitpunkt des Knospenaufbruchs	Época de desborre	
(*)						
(+)						
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Bila, Rokula	1
	early	précoce	früh	temprana	Invicta, Rote Frankfurter	3
	medium	moyenne	mittel	media	Früheste von Neuwied, Mucurines	5
	late	tardive	spät	tardía	Grüner Edelstein, Korsun	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Green Gem, Hinnonmäen Keltainen, Reliza	9
36.	MG	Time of beginning of flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración	
(*)						
(+)						
QN	early	précoce	früh	temprana	May Duke, Whitesmith	3
	medium	moyenne	mittel	media	Invicta, Whinham's Industry	5
	late	tardive	spät	tardía	Hinnonmäen Keltainen, Rote Orléans	7
37.	MG	Time of beginning of fruit ripening	Époque du début de maturité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época de inicio de la maduración del fruto	
(*)						
(+)						
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Remarka, Risulfa	1
	early	précoce	früh	temprana	Hinnonmäen Punainen, May Duke, Reverta	3
	medium	moyenne	mittel	media	Whinham's Industry	5
	late	tardive	spät	tardía	Achilles, Hinnonmäen Keltainen	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Green Gem, Reliza	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- a) Erfassungen sollten vor dem Schnitt im Stadium der Winterruhe erfolgen.
- b) Erfassungen sollten an einjährigen Trieben vor dem Schnitt im Stadium der Winterruhe erfolgen.
- c) Erfassungen sollten nach Wachstumsbeginn an etwa 10 cm langen Trieben erfolgen.
- d) Erfassungen sollten nach Wachstumsbeginn an 2 cm breiten Fiederblättchen und an etwa 3 bis 5 cm langen Trieben erfolgen.
- e) Erfassungen sollten im Stadium der Fruchtreife, wenn die Früchte vollständig gefärbt sind, am oberen Drittel typischer Triebe erfolgen.
- f) Erfassungen sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.
- g) Erfassungen sollten bei physiologischer Fruchtreife durchgeführt werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke der Pflanze sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 3: Einjähriger Trieb: Stellung



1

aufgerichtet



3

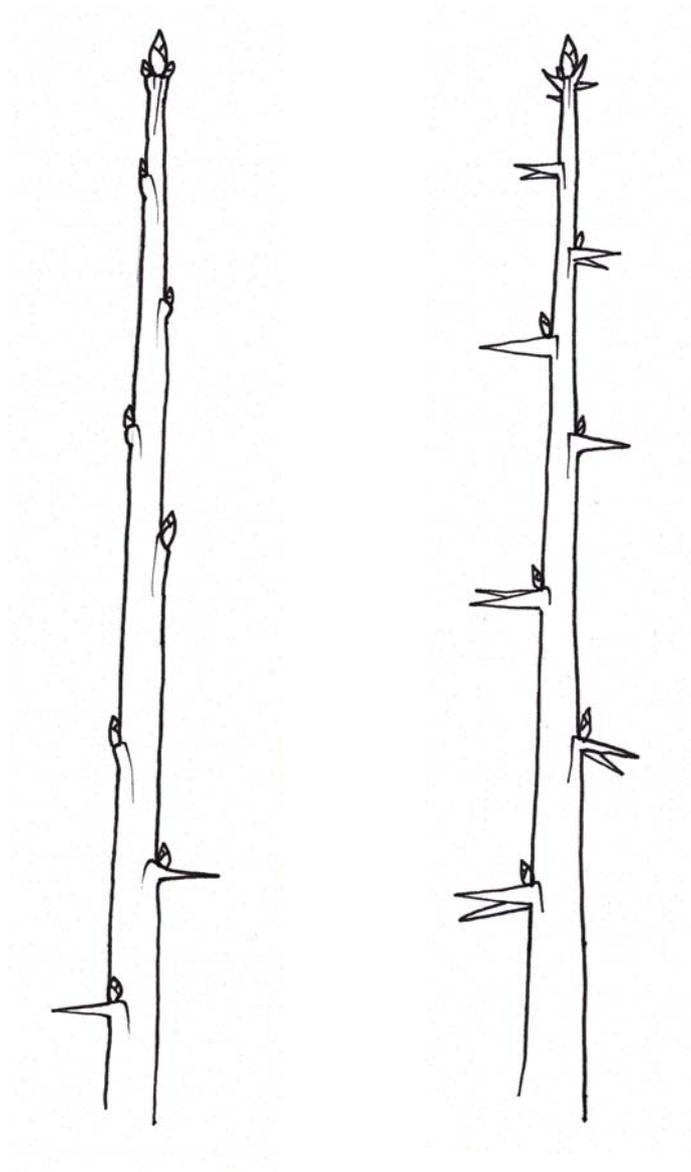
halbaufgerichtet



5

waagrecht

Zu 5: Trieb: Anzahl der Dornen



gering

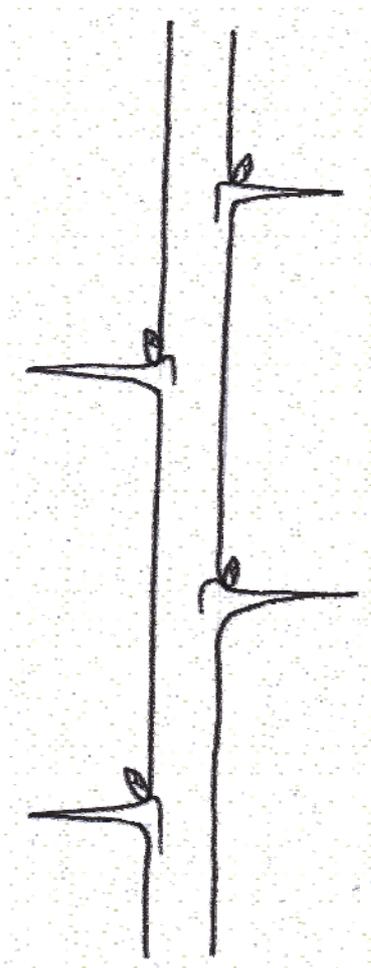
groß

Die Anzahl der Dornen sollte als die Anzahl von Dornansätzen am oberen Drittel des Triebes erfasst werden.

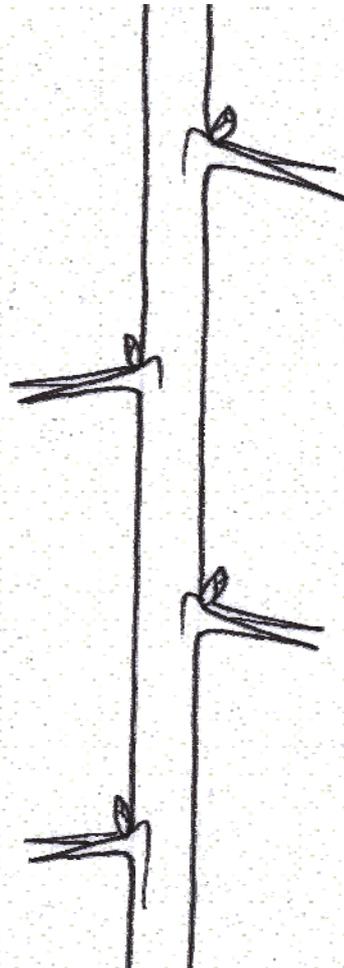
Zu 6: Trieb: Anzahl einzelner Dornen

Zu 7 Trieb: Anzahl doppelter Dornen

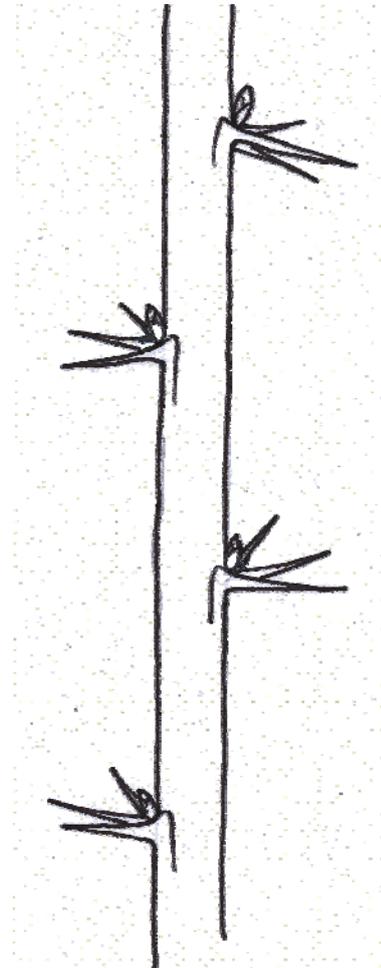
Zu 8 Trieb: Anzahl dreifacher Dornen



einfache Dornen

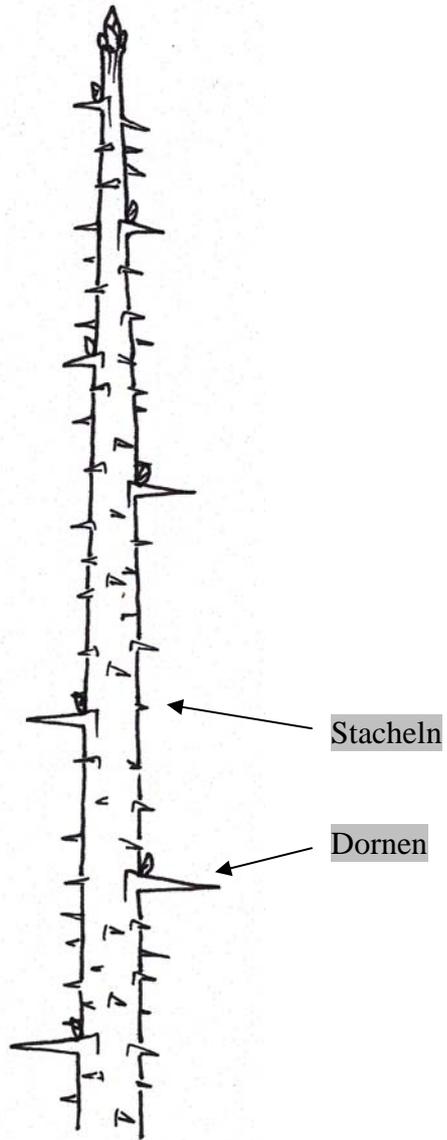


doppelte Dornen

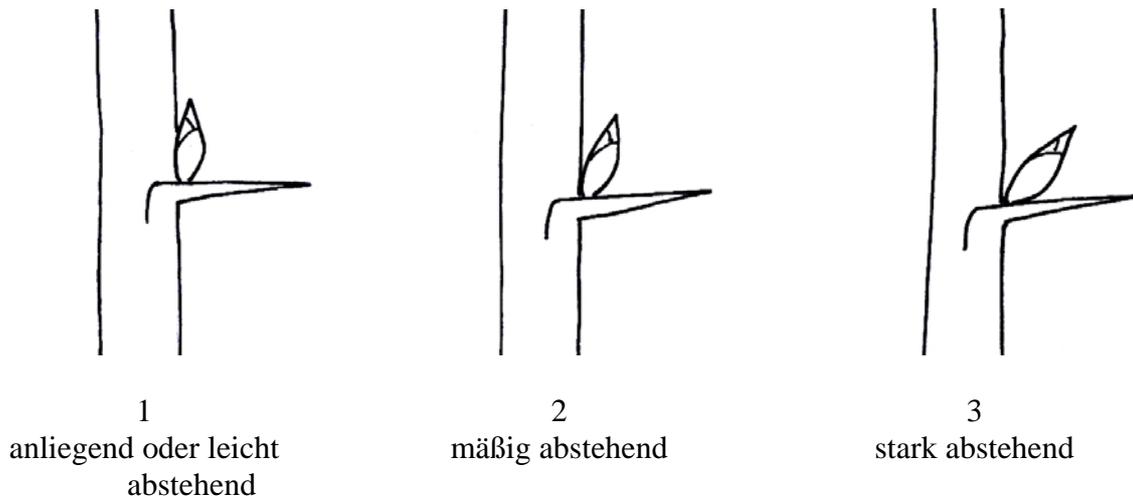


dreifache Dornen

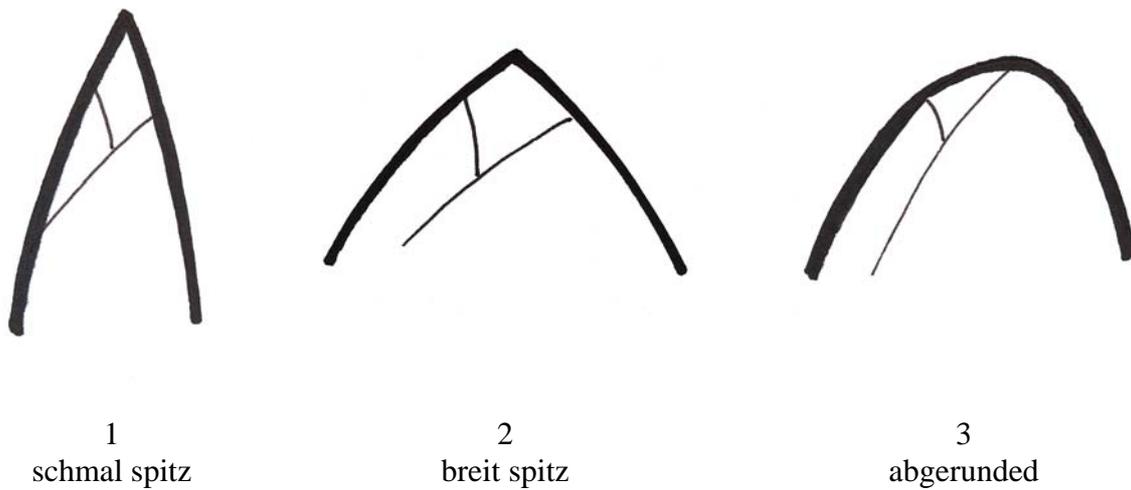
Zu 9: Trieb: Anzahl der Stacheln am oberen Drittel



Zu 10: Knospe: Stellung im Verhältnis zum Trieb



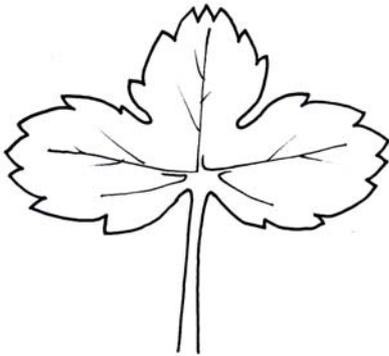
Zu 12: Knospe: Form der Spitze



Zu 13: Junger Trieb: Anthocyanfärbung

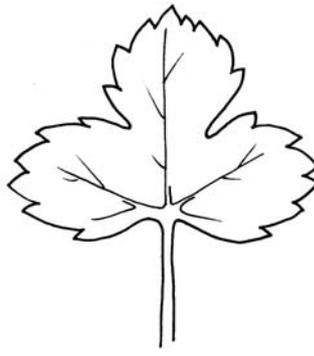
Die Anthocyanfärbung sollte am Blatt und am Trieb im Stadium starken Wachstums erfasst werden.

Zu 18: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



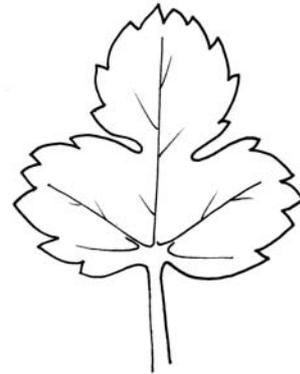
3

mäßig zusammengedrückt



5

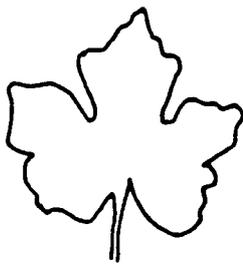
mittel



7

mäßig langgezogen

Zu 19: Blatt: Winkel der Basis der Blattspreite zum Blattstiel



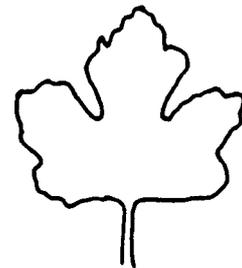
1

sehr spitz



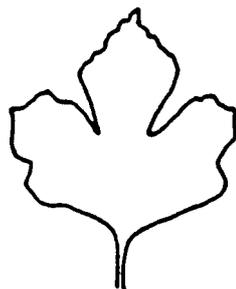
2

mäßig spitz



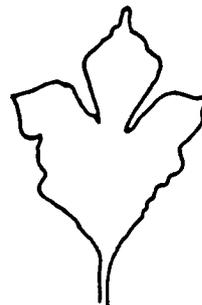
3

rechtwinklig



4

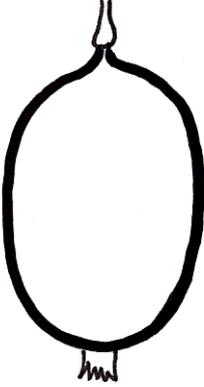
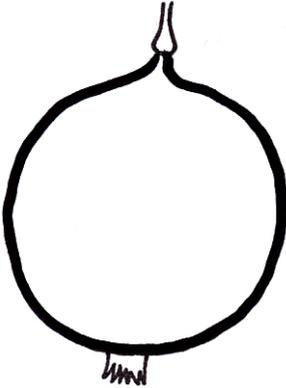
mäßig stumpf



5

sehr stumpf

Zu 27: Frucht: Form

		breitester Teil	
		unterhalb der Mitte	in der Mitte
Verhältnis Länge/Breite schmal (langgezogen)		 2 elliptisch	breit (zusammengedrückt)
		 1 kreisförmig	

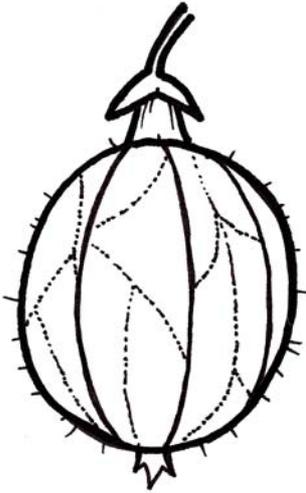
Ad. 28: Frucht: Farbe

Die Farbe der Frucht sollte nach Entfernung der Bereifung erfasst werden.

Zu 29: Frucht: Bereifung

Die Bereifung der Frucht ist die Wachsschicht auf der Schale, die Teil der Oberhaut ist. Sie kann durch Reiben entfernt werden.

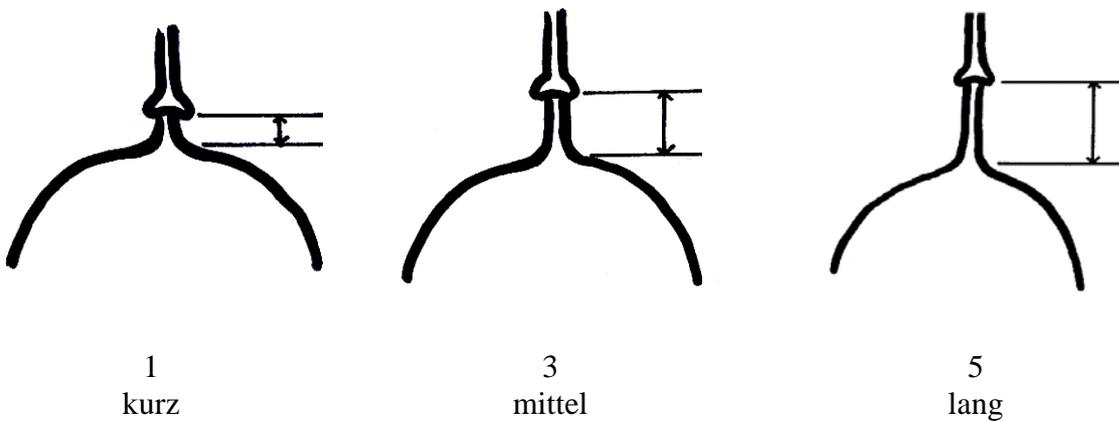
Zu 31: Frucht: Äderung



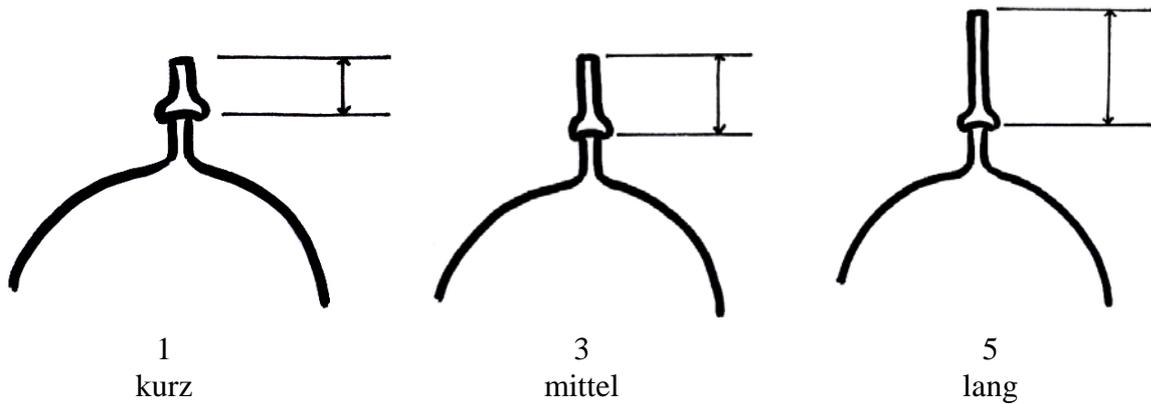
Zu 32: Frucht: Festigkeit der Schale

Die Festigkeit der Schale sollte möglichst mit einem Penetrometer gemessen werden.

Zu 33: Frucht: Verlängerung der Basis



Zu 34: Frucht: Länge des Stiels



Zu 35: Zeitpunkt des Knospenaufbruchs

Der Zeitpunkt des Knospenaufbruchs ist erreicht, wenn 10 % der Knospen erste grüne Blätter aufweisen.

Zu 36: Zeitpunkt des Blühbeginns

Blühbeginn ist erreicht, wenn 10% der Blüten vollständig geöffnet sind.

Zu 37: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Der Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife ist erreicht, wenn 10 % der vollständig gefärbt sind.

8.3. *Synonyme von Beispielsorten:*

Beispielsorten	Synonym(e)
Early Green Haire	Early Green, Grüne Deutsche
Grüne Flaschenbeere	Green Willow
Hankkijas Delikatess	Hinnonmäki Grön, Hinnonmäki grün
Hinnonmäen Keltainen	Hinnonmäki gelb, Hinnonmäki Gul
Hinnonmäen Punainen	Hinnonmäki rot, Hinnonmäki Röd, Lepaan Punainen
Whitesmith	Weißer Triumph
Winham's Industry	Rote Triumph

9. Literatur

AVD för Fruktoch Bärödling: Internordic Index of Ribes and Rubus Cultivars. Alnarp, SE

Sorge, P., 1984: Beerenobstsorten. Verlag J. Neumann-Neudamm. Melsungen, DE, 259 pp.

Hoffman, M.H.A., 2005: List of names of woody plants. Praktijkonderzoek Plant & Omgeving BV. Boskoop, NL, 871 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Ribes uva-crispa L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Stachelbeere"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
 (Elternsorten angeben)

(.....)	x	(.....)
weiblicher Elternteil		männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
 (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....)	x	(.....)
weiblicher Elternteil		männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

- 4.1.2 Mutation []
 (Ausgangssorte angeben)

--

- 4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
 (angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

--

- 4.1.4 Sonstige []
 (Einzelheiten angeben)

--

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN

Seite {x} von {y}

Referenznummer:

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

a) Stecklinge []

b) In-vitro-Vermehrung []

c) Sonstige (Methode angeben) []

--

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []

(Einzelheiten angeben)

--

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Frucht: Größe (25)		
sehr klein	Amerikanische Gebirgsstachelbeere	1[]
sehr klein bis klein		2[]
klein	Early Green Haire	3[]
klein bis mittel		4[]
mittel	Gelbe Triumph	5[]
mittel bis groß		6[]
groß	Grüne Kugel, Reflamba	7[]
lang bis sehr groß		8[]
sehr groß	Catherina	9[]
5.2 Frucht: Form (27)		
kreisförmig	Bila, Rexrot	1[]
elliptisch	Achilles, Weiße Volltragende	2[]
verkehrt eiförmig	Grüne Flaschenbeere, Peggy	3[]
5.4 Fruit: color (28)		
weißlich grün	Weißer Kristall	1[]
grün	Grüne Kugel	2[]
gelbgrün	Gelbe Triumph, Invicta	3[]
gelb	Golda, Golden Lion, Rixanta	4[]
mittelrot	Korsun, Rokula, Rolonda	5[]
dunkelrot	Achilles, Cernomore, May Duke, Remarka, Rubikon	6[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale		Beispielssorten	Note
5.4 Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (37)			
sehr früh		Remarka, Risulfa	1[]
sehr früh bis früh			2[]
früh		Hinnonmäen Punainen, May Duke, Reverta	3[]
früh bis mittel			4[]
mittel		Whinham's Industry	5[]
mittel bis spät			6[]
spät		Achilles, Hinnonmäen Keltainen	7[]
spät bis sehr spät			8[]
sehr spät		Green Gem, Reliza	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Farbe</i>	<i>gelb</i>	<i>grün</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []

(Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Name des Antragstellers	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]